



Abschied von Herrn Pfarrer Ludwig Pramps

(kk) Mit dem unerwarteten Tod von Pfarrer Ludwig Pramps verlor nicht nur die Kirchengemeinde Haunkenzell, sondern auch die ganze politische Gemeinde Rattiszell einen väterlichen Freund und einen immer gern gesuchten Ansprechpartner. Durch sein bescheidenes, humorvolles, stets freundliches, offenes und einfaches Auftreten war er überall gern gesehen, beliebt und als Mensch und Priester angenommen, auch von den der Kirche abseits stehenden Mitmenschen. Für ihn, der immer gerne auf die Leute zuing, gab es in den Personen keinen Unterschied. Für alle Sorgen, Nöte und Anliegen hatte er ein offenes Ohr, fand tröstende Worte oder half, wenn es irgendwie möglich war.



Besonders die Kinder schloss er in sein Herz und verstand es wie kaum ein anderer, Zugang zu ihnen zu finden. Ob im Kindergarten oder in der Schule, man freute sich, wenn der Herr Pfarrer Pramps kam, um Religionsunterricht zu erteilen, Gottesdienst zu feiern oder etwas Süßes vorbeizubringen.

Fast zehn Jahre versah er die Seelsorge in Haunkenzell und half auch bei Bedarf in den umliegenden Kirchen, vor allem in der Pfarrkirche Rattiszell immer gerne aus. Er war kein frömmelnder „Heiliger“, sondern stand mit beiden Beinen in der Welt. Und er sprach auch unbequeme Themen und unliebsame Zeiterscheinungen konsequent, mit großer Offenheit und wortgewaltig an, ohne aber jemandem seine Meinung aufzuzwingen. Das größte Anliegen war ihm die Vermittlung eines gütigen und nicht strafenden Gottes.

Seine große Verbundenheit mit Mensch und Natur und inniges Gottvertrauen, gerade auch während seiner schweren Erkrankung, hinterließen bei uns einen tiefen und bleibenden Eindruck.

Sein Lebensweg war nicht leicht, aber stets geradlinig. 1926 in eine bäuerliche Großfamilie hineingeboren, durfte er mit zehn Jahren das Gymnasium der Benediktiner in Metten besuchen. Nach dessen Schließung durch die Nazis musste er 1939 in das Bischöfliche Knabenseminar, bzw. Humanistische Gymnasium nach Straubing wechseln, bis er 1943 mit 17 Jahren zum Arbeits- und Wehrdienst einberufen wurde. Verwundet geriet er 1945 in Gefangenschaft und kehrte erst 1946 in seine Heimat zurück.

Nun konnte er endlich das Abitur ablegen und seinen von klein auf vorhandenen Wunsch, dem weder die Nazis, Gefangenschaft oder die entbehrungsreiche Nachkriegszeit etwas anhaben konnten, Priester zu werden, verwirklichen. Am 26. März 1951 zum Priester geweiht, erwartete ihn nach einer festlichen Primiz in seiner Heimatpfarre Johannesbrunn der priesterliche Alltag mit den Kaplanstellen in Deuring, Schierling, Pürkwang, Schönsee und der Expositur in Warzenried. 1959 wurde er Pfarrer in Perasdorf, um dann 33 Jahre von 1966 bis 1999 die Pfarrei Mitterfels zu leiten. Am 5. September 1999 wurde er mit seiner Haushälterin Frau Emma Schütz in Haunkenzell, seinem gewählten Ruhestandssitz, durch einen überwältigenden Empfang willkommen geheißen. Von Ruhestand war jedoch bei ihm nichts zu spüren. Vom ersten Tag an arbeitete er voller Dynamik und Eifer wie ein junger Kaplan. Bis zu seinem Tod am 26. April hat er sein vor 58 Jahren bei der Priesterweihe gesprochenes Adsum (hier bin ich) gehalten.

Wir sind froh und dankbar für die Zeit mit Herrn Pfarrer Pramps und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Errichtung einer Kinderkrippe im Kindergarten St. Benedikt in Aussicht gestellt

(mr) Bei der Gemeinderatssitzung am 7. April 2009, im Feuerwehrgerätehaus in Rattiszell, stand als erster Tagesordnungspunkt die Information und Beratung bezüglich einer geplanten Kinderkrippe. Als Referentin konnte die stellv. Jugendamtsleiterin Frau Gerlinde Gietl gewonnen werden. Frau Gerlinde Gietl gab anhand einer Powerpointpräsentation einen sehr umfangreichen und detaillierten Bericht über die Möglichkeit, eine Kinderkrippe im bestehenden Kindergarten St. Benedikt in Rattiszell zu errichten. Bei einer vorab durchgeführten Besichtigung wurde festgestellt, dass ohne größere Umbaumaßnahme dieses Projekt umgesetzt werden kann. Im Gemeinderat war man sich einig, eine Bedarfsanfrage an die Eltern zu richten. Falls Bedarf angemeldet wird, so könnte schon mit dem neuen Kindergartenjahr 2009/2010 die Kinderkrippe begonnen werden.

Als nächstes folgte der Tagesordnungspunkt zur Nutzung eines gemeindlichen Grundstückes zur Errichtung einer Holzscheune auf einem Grundstück der Gemeinde Rattiszell in Haunkenzell. Da kurzfristig ein Alternativgrundstück in Aussicht steht, entschloss man sich, diesen Punkt zu verschieben, um dem Antragsteller die Gelegenheit zu geben, das Grundstück zu besichtigen.

Als nächstes folgte die Entscheidung über den vorliegenden Antrag zur Befestigung der Gemeindestraße von Ortsteil Jubelheim bis zur Kreisstraße. Die Gemeinderäte beschloss, dass die Schlaglöcher in dem Gemeindeweg mit Fräsgut durch die Bauhofmitarbeiter beseitigt werden und bei viel Schnee der Weg, wie bereits jetzt, geräumt werde. Diesem Beschluss stimmten alle Gemeinderäte zu.

Beim vierten Punkt ging es um die Entscheidung über einen vorliegenden Antrag auf Errichtung einer Bushaltestelle mit Buswartehäuschen. Der Gemeinderat kam zu dem einstimmigen Entschluss, dass eine gekennzeichnete Bushaltestelle eingerichtet werde.

Der fünfte Punkt beinhaltete die Beratung und ggf. Beschlussfassung zur 1. Änderung des Satzungsentwurfes für die integrierte ländliche Entwicklung. Der Änderung des Satzungsentwurfes wurde einstimmig zugestimmt.

Beim nächsten Punkt ging es um die Auftragserteilung zum Erwerb von Feuerwehrezubehör für das gemeindliche Feuerwehrwesen. Hier wurde einstimmig entschieden das günstigste Angebot der Firma Bauer in Ascha anzunehmen. Der siebte Tagesordnungspunkt belief sich auf den Feststellungsbeschluss des Deckblattes Nr. 12 zum Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan. Geschäftsstellenleiter Zimmerer bemerkte, dass das Deckblatt öffentlich ausgelegt wurde, alle Behörden informiert und keine Einwände vorgebracht wurden. Der Feststellungsbeschluss erfolgte einstimmig.

Der achte Tagesordnungspunkt beinhaltete das neue öffentliche Sicherheits- und Ordnungskonzept, bei dem die Gemeinde ein Konzept für Großveranstaltungen erstellen muss. Bürgermeister Manfred Reiner betonte, dass 14 Tage, bevor ein Fest stattfindet, dies bei der Gemeinde angemeldet werden muss. Bürgermeister Reiner und Geschäftsstellenleiter Zimmerer wurden beauftragt, in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden des Landratsamtes ein solches Konzept zu erarbeiten.

Beim letzten öffentlichen Tagesordnungspunkt Bekanntgaben, Wünsche und Anträge wurden als erstes die Bauanträge bekanntgegeben. Es lagen folgende Bauanträge vor:

Bau einer Garage in Pilgramsberg und ein Bauantrag zur Errichtung eines Wertstoffhofes. Beiden Anträgen wurde zugestimmt. Bürgermeister Manfred Reiner gab bekannt, dass die Hauptschule in Stallwang aufgelöst und nach Wiesenfelden eingegliedert wird. Geschäftsstellenleiter Robert Zimmerer gab bekannt, dass der Haushalt vom Landratsamt genehmigt wurde, aber mit dem Hinweis, dass bei der Wasserversorgungseinheit eine Unterdeckung vorliege. Hier einigte sich der Gemeinderat darauf, dass eine Nachkalkulation erfolgen solle. Geschäftsstellenleiter Zimmerer gab bei den Gemeinderäten bekannt, dass der Landkreis Straubing-Bogen bei der Bewerbung als Bioenergie Region auf Bundesebene erfolgreich war und nun in den nächsten drei Jahren die Möglichkeit hat, als Projekt zur Errichtung eines Netzwerkes im Landkreis Straubing-Bogen Fördermittel zu erhalten. Der Vorschlag von Bürgermeister Manfred Reiner sei, dass sich die Gemeinde Rattiszell bei diesem Projekt mit einer Co-Finanzierung von 1 Euro pro Gemeindeeinwohner beteiligen sollte, dies würde für die Gemeinde Rattiszell 1.429 Euro bedeuten. Die Gemeinderäte beschloss einstimmig, dass sich die Gemeinde Rattiszell an der Bioenergie Region Straubing-Bogen beteiligt.

Geschäftsstellenleiter Robert Zimmerer gab bekannt, dass die Sanierung des alten Schulhauses in Haunkenzell zum Konjunkturpaket II angemeldet wurde.

Zum Schluss des öffentlichen Teils bedankte sich Gemeinderat und Aktionsleiter Binder bei allen Teilnehmern der Aktion Sauber macht lustig, vor allem bei der Schule mit Rektorin Sonja Urban und ihren Kolleginnen. Insgesamt nahmen 218 Teilnehmer an der Aktion in der Gemeinde Rattiszell teil. Danach schloss sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Kinderkrippe soll September 2009 in Betrieb gehen

(mr) Am 7. Mai 2009 fand die letzte Gemeinderatssitzung im Feuerwehrgerätehaus in Rattiszell statt. Als erster Tagesordnungspunkt wurde die Information und Beratung bezüglich eines Antrages auf Entfernung eines Baumes auf Gemeindegelände behandelt. Da der Baum eine erhebliche Beeinträchtigung für die Anlieger darstellt, stimmte der Gemeinderat diesem Antrag zu. Die Anlieger sicherten eine Ersatzbepflanzung zu. Der Antrag des Obst- und Gartenbauvereins Pilgramsberg auf Errichtung eines Gerätehauses mit einer kleinen Streuobstwiese wurde zurückgestellt. In der nächsten Sitzung wird eine Ortseinsicht durchgeführt und der geplante Standort des Gerätehauses und die Zufahrt zum Grundstück mit Vertretern des Vereins besprochen. Beim nächsten TOP wurde verschiedenen Bauvorhaben das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Der Gemeinderat wurde vom bevorstehenden Ablauf der fünfjährigen Gewährleistung für den Kanalbau in Eggerszell unterrichtet. Es wurde beschloss, vor der Abnahme nochmal eine Videobefahrung durchführen zu lassen, damit versteckte Schäden ausgeschlossen werden können. Ebenfalls beschloss der Gemeinderat die Ersatzbeschaffung der Membranpumpe für die Kläranlage Pilgramsberg. Bürgermeister Reiner informierte den Gemeinderat von einer eventuellen günstigeren Ausgangssituation für eine zeitnahe Zuwendungsfähigkeit der beabsichtigten Maßnahmen „Abwasserbeseitigung Herrnsfeldburg, Oberweinberg, Dammersdorf“ und „Ertüchtigung Kläranlage Rattiszell“, wenn man für diese Maßnahmen noch im 1. Halbjahr 2009 eine vorgängige Baufreigabe beantragen würde. Der Gemeinderat war sich einig, eine vorzeitige Baufreigabe zu beantragen, da die Aufnahme in die Dringlichkeitsliste unwahrscheinlich ist.

Erfreut zeigte sich der Gemeinderat von der durchgeführten Elternumfrage zur Bedarfsfeststellung von Betreuungsplätzen für eine Kleinkindergruppe (0 - 3 Jahren) im Kindergarten „St. Benedikt“. Es wurden die Eltern von 26 Kindern angeschrieben. Bis zur GR-Sitzung lagen 18 Rückmeldungen mit dem Ergebnis vor, dass verbindlich ab September 2009 Bedarf für zwei Kinder an einem Krippenplatz besteht und ab Januar 2010 für ein weiteres Kind. Laut Umfrageergebnis kann man dann im September 2010 mit zwei weiteren Kindern für eine Betreuung in der Kleinkindergruppe rechnen. Man war sich einig, bei freier Platzkapazität Kinder anderer Gemeinden in die Kinderkrippe aufzunehmen. Die Umsetzung wird mit den zuständigen Stellen des Landratsamtes besprochen. Weiter stimmte der Gemeinderat der Anerkennung des vorliegenden Entwurfes und dem Beitritt zur neuen Rahmenvereinbarung mit E.ON Bayern zur Stromlieferung für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2013 zu. Laut Bürgermeister Reiner ist die Gemeinde Rattiszell mit gemeindlichen Fahnen für besondere Anlässe nicht gut bestückt. Die vorhandenen Fahnen sind über 15 Jahre alt und mittlerweile sehr abgenutzt. Dabei wäre die Anschaffung einer Europa-, Deutschland-, Bayern- und Gemeindefahne sinnvoll. Einstimmig wurde diesem Anliegen stattgegeben. Der Gemeinderat beschloss, den vorgeschlagenen Gemeindegrenzänderungen laut Schreiben des Amtes für Ländliche Entwicklung vom 24.03.2009 mit beigefügten Anlagen (Gemeindegrenzänderungskarte Teil Nord, Flächenverzeichnis zur Gemeindegrenzänderung Ascha und Flächenverzeichnis zur Gemeindegrenzänderung Rattiszell) vollinhaltlich zuzustimmen. Ebenfalls gab der Gemeinderat seine Zustimmung zum Antrag auf Genehmigung eines gastweisen Schulbesuches an der Volksschule Mitterfels bis zum Ende des laufenden Schuljahres 2008/2009. Für die Europawahl 2009 am 07.06.2009 wurde laut Bekanntmachung des Kreiswahlleiters des Landkreises Straubing-Bogen für den gesamten VG Bereich nur ein Briefwahlvorstand in Stallwang angeordnet. Das heißt, in der Gemeinde Rattiszell ist kein Briefwahlbezirk vorgesehen. Mit Enttäuschung wurde die Nichtberücksichtigung der Bewerbung zur Förderung der energetischen Modernisierung des Gemeinschaftshauses in Haunkenzell im Rahmen des Konjunkturpaketes II der Bundesregierung aufgenommen. Ein nichtöffentlicher Teil der Sitzung schloss sich an.

Aufruf zur Europawahl

Am 7. Juni 2009 findet die Europawahl statt. Europa hat sich zu einer wichtigen politischen Ebene entwickelt. Entscheidend ist, dass wir gemeinsam Einfluss auf die europäische Gesetzgebung nehmen.

Ich bitte Sie, gehen Sie am 7. Juni 2009 zur Wahl. Bei Verhinderung können Sie gerne die Briefwahl nutzen.

Manfred Reiner
1. Bürgermeister

RAIFFEISENBANK AUF ERFOLGSKURS

Gut besucht war die Generalversammlung am 14. Mai 2009 der Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell im Gasthof Ludwig Ettl in Rattiszell. Aufsichtsratsvorsitzender Georg Obermeier leitete die Versammlung, zu der neben zahlreichen Mitgliedern der Raiffeisenbank auch geladene Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft gekommen waren.

Bürgermeister Reiner zeigte sich erfreut über den zahlreichen Besuch der Generalversammlung der örtlichen Raiffeisenbank. Er betonte, dass die gute Entwicklung der Bank trotz der herrschenden Finanzmarktkrise besonders erfreulich ist. „Hinter jedem erfolgreichen Geschäft steckt eine Idee“, so Reiner, und die Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell ist ihrer Geschäftsidee treu geblieben. Sie setzt auf regionale Verwurzelung, Kundennähe und Nachhaltigkeit bei den Entscheidungen für Kunden, Mitarbeiter und Unternehmen. Bürgermeister Reiner schloss sein Grußwort mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Der stellvertretende Landrat Josef Laumer sprach stellvertretend für die anwesenden Kreisräte ein Grußwort. Er führte aus, dass die Raiffeisenbanken ein wichtiges Stück Infrastruktur im ländlichen Raum sind. Die Kundengelder werden vertrauensvoll behandelt und risikoreiche Phantasiegeschäfte werden gemieden. Er betonte, dass viele Kunden diese Bodenständigkeit in den letzten Monaten wieder schätzen gelernt haben und ihre Gelder wieder verstärkt bei den Genossenschaftsbanken anlegen. „Die Raiffeisenbank zeigt Engagement in der Region“, so Laumer. Er betonte, dass das Unternehmen Ausbildungs- und Arbeitsplätze bietet und stets ein offenes Ohr für die Belange von Kindergärten, Jugend, Vereinen und Kirche hat.

Vorstandsvorsitzender Franz Stahl ging eingangs seines Berichtes auf die allgemeine Finanz- und Wirtschaftskrise ein. Dank der soliden Geschäftspolitik ist die Raiffeisenbank nicht direkt von der Finanzkrise betroffen, sondern hat ihre starke Marktposition in der Region weiter gefestigt. So konnte trotz eines stetig zunehmenden Wettbewerbsdrucks bei insgesamt noch moderaten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein über dem Vorjahr liegendes überdurchschnittliches Wachstum verzeichnet werden. Die Bilanzsumme stieg im Jahr 2008 um 6 Prozent auf 170 Millionen Euro. Mit dieser Entwicklung übertrifft die Raiffeisenbank erneut den Durchschnitt der bayerischen Genossenschaftsbanken, die im Berichtsjahr eine Steigerung von 5,5 Prozent erreichten. Im Jahr 2008 konnte der Kreditbestand um 6 Millionen auf 75 Millionen Euro ausgeweitet werden. Der Zuwachs betrug 8,4 Prozent. Die gesamten Kundengelder haben sich um



Metzgerei Stahl

Schulstraße 3
94372 Rattiszell
Telefon: 09964/1435
Telefax: 09964/601961
E-Mail: metzgerei.stahl@t-online.de

HUNDERTJÄHRIGER KALENDER

Juni

- 01. bis 06. trocken und warm
- 07. bis 14. sonnig, gewitterschwül
- 15. bis 21. Abkühlung (Schafskälte)
- 22. und 23. stürmisch. 24. bis 30. Morgendunst, warm

Juli

- 01. bis 10. beständiges Schönwetter, kaum Wolken
- 11. bis 16. sehr heiß, trockene Luft
- 17. bis 22. Abkühlung, Regenschauer
- 23. bis 31. warm und trocken

KRIEGERDENKMAL RENOVIERT

(as) Es sind schon rund vierzig Jahre vergangen, seit dem das Haunkenzeller Kriegerdenkmal im Rahmen der Dorfteeung an seinen jetzigen Platz verlegt wurde. Um nun dem Kriegerdenkmal nach langer Zeit wieder ein neues Aussehen zu geben, beschloss die Vorstandschaft des Krieger- und Soldatenvereins eine Neubepflanzung durchzuführen. Unter fachlicher Anleitung der Firma Gartenbau Leibl machten sich Anton Aich sen. und Josef Weinzierl an die Arbeit. In zahlreichen Stunden wurden auch die Steine des Kriegerdenkmals von Moos und Ablagerungen befreit. Bei der Entfernung der bisherigen Bepflanzung half auch Anton Aich jun. mit. Dank der fleißigen Hände erstrahlt nun das Kriegerdenkmal wieder in neuem Glanz.



Josef Weinzierl und Anton Aich sen. vor dem Kriegerdenkmal

KAFFEEKRÄNZCHEN FÜR FRAUEN

(as) Zu einem Kaffeekränzchen lud die BRK-Ortsgruppe Haunkenzell, wie auch schon in den Vorjahren, alle Frauen und Mütter von Haunkenzell und Umgebung ein. Bei Kaffee und selbstgemachtem Kuchen verbrachten die Frauen ein paar unterhaltsame Stunden. Der durch Helene Weinzierl und Johanna Prommersberger gespielte Einakter ‚A Bayer und a Preiß am Bahnhof‘ trug zur Unterhaltung bei. Als kleines Präsent erhielt, anlässlich des bevorstehenden Muttertags, noch jede Frau eine Rose.

Immer wieder...

LANDGASTHOF
PENSION
Silbersterne

Bei uns is „boarisch
und gmütlich“

Rudi Baumgartner
94372 Haunkenzell
Telefon 09964/223

www.gasthof-silbersterne.de

Der Treffpunkt für Jung und Alt



Foto: mb

Bankdirektoren F. Stahl und J. Peter, Revisor Kopp, stellv. Landrat J. Laumer, 1. Bgm. M. Reiner, Aufsichtsratsvorsitzender G. Obermeier

5,8 Prozent auf 142 Millionen Euro erhöht. In allen Sparten des Vermittlungsgeschäftes wie Wertpapierumsatz, Immobilienvermittlung und Bauspar- und Versicherungsgeschäft konnten gute Erfolge verbucht werden. Der gesamte Warenumsatz betrug 3,4 Millionen Euro. Mit einem bilanziellen Eigenkapital von 9,5 Millionen Euro ist die Raiffeisenbank gut ausgestattet. Die Ausschüttung einer Dividende von 4,5 Prozent an die Mitglieder beträgt 52.000 Euro. Seit der Gründung im 1899 übernimmt die Raiffeisenbank Rattiszell-Konzell als verlässlicher Finanzpartner Verantwortung in der Region für die Region. Als Arbeitgeber bietet die Raiffeisenbank 60 Mitarbeitern einen sicheren, zukunftsorientierten und heimatnahen Arbeitsplatz.

Aufsichtsratsvorsitzender Georg Obermeier gab bekannt, dass der vorliegende Jahresabschluss 2008 und der Lagebericht vom Genossenschaftsverband Bayern geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden ist. Dem Vorstand und allen Mitarbeitern sprach er für die im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreiche Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Peter referierte in seinem Vortrag unter dem Thema „Die Wirtschafts- und Finanzkrise, wie geht es weiter?“ von der schlimmsten Krise seit 1929. Zu Beginn seines Vortrages stellte er fest, dass die Auslöser der Krise in den Reihen der Banken zu suchen sind. Er brachte aber klar zum Ausdruck, dass es Bankengruppen gibt, die nicht Auslöser der Krise waren und dazu gehört als einzelne Bank auch die Raiffeisenbank. Im Verlauf seines Vortrages berichtete er von der Subprimekrise in den USA, mit der alles begonnen hat. Diese Verwerfungen haben sich mit rasender Geschwindigkeit zu einer globalen Wirtschafts- und Finanzkrise ausgeweitet. In seinem Ausblick stellte er fest, dass sich die meisten Nationen in einer ähnlich schwierigen Lage befinden. Erst mit einer Zeitverzögerung, wenn alle Investitionsprogramme wirken und alle Hausaufgaben gemacht sind, kann es zu einem Abklingen der Flaute kommen. Selbstheilkräfte müssen die Wirtschaft wieder in Gang bringen. Bis dorthin dürfen wir den Kopf nicht hängen lassen. Mit dieser Aussage schloss Peter seinen Vortrag.

Als letzter Punkt in der Tagesordnung war die Mitglieder-ehre angekündigt. Vorstandsvorsitzender Stahl und Aufsichtsratsvorsitzender Obermeier ehrten Mitglieder für 50 Jahre Mitgliedschaft bei der Raiffeisenbank und überreichten eine Urkunde und ein Geschenk.

Franz Stahl und Josef Peter
Direktoren der RAIBA Rattiszell-Konzell eG

LANDFRAUEN RATTISZELL

(rb) Am Montag, 27. April, fand im Gasthaus Ettl in Herrnfelburg ein Vortrag über die Wirkungsweise der Schüßler-Salze statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung von den Ortsbäuerinnen aus Rattiszell und Haunkenzell in Zusammenarbeit mit der Gallner-Apotheke Stallwang. Ortsbäuerin Maria Zollner konnte im vollbesetzten Saal den Heilpraktiker Sepp Steininger aus Neukirchen vorm Wald als Referenten begrüßen.

Bereits vor ca. 150 Jahren erkannte der Arzt Dr. Schüßler, dass viele Krankheiten Folgeerscheinungen eines gestörten Mineralhaushalts sind. Er fand heraus, dass bei Fehlen körpereigener Minerale diese Mängel durch Zuführung verschiedener von ihm erforschter Mineralverbindungen ausgeglichen werden können. Diese Mineralverbindungen sind uns heute als Schüßler-Salze bekannt. Herr Steininger erläuterte die zwölf Hauptsalze, indem er ihre Wirkungsweise und dadurch bedingt die verschiedenen Einsatzbereiche erklärte. Je nach Krankheitsbild können auch verschiedene Schüßler-Salze (meist 2-4) kombiniert werden, um ihre Wirkung zu optimieren. Schüßler-Salze können bei Akuterkrankungen eingesetzt werden oder als vorbeugende Maßnahme Verwendung finden. Auch als begleitende und ergänzende Therapie zur Schulmedizin sind Schüßler-Salze geeignet. Bewährt haben sich 3- bis 4-wöchige „Kuren“ mit den jeweils empfohlenen Salzen. Die beste Wirkung erzielt man durch die Einnahme der Tabletten in Wasser gelöst. Der Referent erklärte, dass auch eine Behandlung mit Schüßler-Salzen keinen Erfolg haben wird, wenn bei bestimmten Erkrankungen, verursacht z. B. durch Alkoholmissbrauch, keine Änderung der Lebensgewohnheiten stattfindet. Nach vielen Fragen, die Herr Steininger beantworten musste und einer lebhaften Diskussion, bedankte sich Ortsbäuerin Centa Waasmeier bei dem Referenten für den informativen Vortrag und beendete die Versammlung.

Johann Stegbauer Schlosserei · Metallbau



Maiszell 2 a
94372 Rattiszell
Tel. 0 99 64/97 01
Fax 0 99 64/99 00

KINDERGARTEN „ST. BENEDIKT“

(kr) In der letzten Projektwoche wurde das Thema „Eine Reise durch den Körper“ behandelt. Die Kindergartenkinder lernten ihren Körper näher kennen und ihn zu schützen.

Die Projektwoche wurde wie folgt gestaltet:

Montag: Körper, Skelett und Organe
Dienstag: Unfälle – und wie ich sie vermeide
Mittwoch: Die Notrufkette –
und wie setze ich einen Notruf richtig ab
Donnerstag: Besuch des Kreiskrankenhauses
Wörth/Donau
Freitag: Wir üben Erste-Hilfe-Maßnahmen

Diese Projektwoche war für die Kindergartenkinder sehr lehrreich und ein großer Erfolg.

KINDERGARTENFÖRDERVEREIN RATTISZELL

(kr) In der Jahreshauptversammlung am 26. März 2009 wurde dem 1. Vorsitzenden Konrad Handl wieder das Vertrauen ausgesprochen. Stellvertretender Vorsitzender Josef Bornschlegl und Kassier Franz Binder wurden ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt. Neu gewählt wurde Herbert Bauer als Schriftführer und Michaela Aich als Beisitzer. Als weiterer Beisitzer unterstützt Josef Stahl den Kindergartenförderverein. Die Kasse prüft weiterhin Franz Schwarzfischer. Konrad Handl bedankte sich bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern Elisabeth Janker und Klaus Bramowski für ihre langjährige Tätigkeit im Verein. Die Kindergartenleiterin Monika Lex bedankte sich im Anschluss bei der Vorstandschaft für die geleistete Arbeit und für die Unterstützung durch den Förderverein. Sie regte bei der Vorstandschaft an, eine neue Ritterburg anzuschaffen. Bereits im nachfolgenden Monat übergab der Kindergartenförderverein Rattiszell an den Kindergarten „St. Benedikt“ Rattiszell eine neue Ritterburg im Wert von 600 €. Die Gemeinde Rattiszell bedankt sich beim Kindergartenförderverein Rattiszell!



Die Leiterin Monika Lex mit einigen Kindergartenkindern, Franz Binder und Konrad Handl vom Kindergarten-Förderverein

OSTERWANDERUNG

Das Jugendrotkreuz Pilgramsberg lud auch heuer wieder am Ostermontag, 13. April 2009, zur traditionellen Osterwanderung „rund um Pilgramsberg“ ein. Bei schönem Wetter machten sich ca. 30 Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern und Freunden auf zum Osternestersuchen und hatten viel Spaß dabei.

Sabine Wollnik, JRK-Leiterin



JRK HAUNKENZELL

Am 25.04.2009 fand der Jugendrotkreuz-Kreiswettbewerb in Geiselhöring statt. Vom Jugendrotkreuz Haunkenzell traten 16 Kinder und Jugendliche in drei verschiedenen Altersstufen an.

Da der diesjährige Wettbewerb unter dem Thema „Weltall“ stand, war gleich zu Beginn ein Sonnensystem zeichnerisch bzw. als Mobile darzustellen. Nachdem der Kreativteil somit bewältigt worden war, wurden die Gruppen auf den Parcours geschickt. Dabei gab es Stationen zu den Themen „Rotkreuzwissen“, „Erste Hilfe - Theorie“ und „Allgemeinwissen“. Die Aufgaben in „Erste Hilfe - Praxis“ sorgten bei den Gruppen für die größte Aufregung. Unsere Jüngsten hatten einen offenen Armbruch sowie eine blutende Beinwunde zu versorgen, während sich die beiden älteren Teams um Herzinfarkte, offene Knochenbrüche und Amputate kümmerten und sogar eine Wiederbelebung durchführten.

Die lustigste Station war ein weiterer Kreativteil, für den sich jede Gruppe anhand von fünf vorgegebenen Wörtern ein Theater ausdenken und dieses dann aufführen sollte. So kam es, dass kleine grüne Marsmännchen in die JRK-Gruppe integriert wurden oder der „JRK-Man“ die Welt vor einem schrecklichen Monster aus dem All rettete.

Um etwa 16 Uhr begann die mit Spannung erwartete Siegerehrung. Hier zeigte sich, dass sich das fleißige Lernen und das Engagement der Gruppenbetreuer gelohnt hatte. Alle Gruppen aus Haunkenzell schnitten dieses Jahr erneut hervorragend ab! Unsere Stufe I erreichte den 4. Platz, die Stufe II den 3. Platz und die Stufe III, die den 2. Platz belegte, darf nun sogar stellvertretend für die Erstplatzierten unseren Landkreis am Bezirksentscheid in Regenstauf (19. bis 21.06.2009) verteidigen.

Mit der Heimreise endete für alle Mitglieder ein aufregender Tag, in dem es nicht nur um Erste Hilfe und Soziales, sondern vor allem um Spaß und Teamgeist ging!

Zuletzt noch ein herzlicher Dank sowohl an die Betreuer, wie auch an unsere Teilnehmer und deren Eltern!

Julia Wänninger, JRK-Leiterin Haunkenzell



Julia Wänninger (rechts außen stehend) mit ihren Wettbewerbsteilnehmern

DER REDAKTIONSSCHLUSS
für die August/Sept.-Ausgabe ist am 15.07.2009!

Straßenbau · Kanalbau · Wasserleitungsbau



H&T Huberweidstraße 32
94239 Ruhmannsfelden
Baugesellschaft mbH

Tel. 09929-903805
Fax 09929-903809
ht-bau-gmbh@online.de

**Städtebausanierung
Dorferneuerungsmaßnahmen**

**„Für den Winter
vorsorgen!“**

**Wir beraten Sie!
-Vereinbaren
Sie einen
Termin.**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Raiffeisenbank
Rattiszell-Konzell eG**

**Einrichtungsplanung
Zaglmann**

Thomas Zaglmann
Schreinermeister

**Fenster
Türen
Möbel
Treppen**

Einrichtungsplanung Zaglmann
Kinsachstraße 11
94372 Rattiszell

Telefon: 09964/601052
Telefax: 09964/601548
Mobil: 0171/3522469
E-Mail: tzaglmann@t-online.de

www.zaglmann-einrichtung.de

**Schlossgaststätte Johann Ettl
Herrnfehlburg**

Sonntag Mittag warme Küche!
Weitere Termine auf Anfrage.

Saal, Gaststube, Nebenzimmer mit Gewölbe
und „Kammerl“ bieten Platz für Familienfeste,
Tagungen und Feierlichkeiten
bis zu 100 Personen.

Tel. (09964)246

Am Samstag, 25. April 2009, fand der JRK-Kreiswettbewerb 2009 in Geiselhöring statt. Heuer drehte sich alles um das Thema „Weltall“.

Nach der Begrüßung um 9.00 Uhr starteten alle vier Altersstufen mit dem kreativen Teil. Anschließend ging's auf einen Parcours mit unterschiedlichen Stationen, wie Allgemeinwissen, EH-Theorie, EH-Praxis, Rotkreuzwissen, Wissen erleben, Musisch (Stegreifspiel) und „Weltall“.

Nachmittags kamen Gaukler von der „Landshuter Hochzeit“ und unterhielten uns mit ihren Kunststücken wie zum Beispiel Jonglieren.

Unsere beiden Startgruppen wurden in ihren Altersgruppen jeweils Vorletzter. Es hat allen trotzdem super gut gefallen, denn sie sind nach Geiselhöring gefahren mit dem Motto „Dabeisein ist alles!“.

Sabine Wollnik, JRK-Leiterin Pilgramsberg



Stufe 1: David Janker, Florian Keckeis, Stefan Keck, Philipp Hecht



Stufe 2: Daniel Janker, Christian Schmidt, Simon Groß, Verena Groß, Sophia Schneider

Fahrschule Fuchs

Stallwang · Straubinger Straße 11

Ausbildung in allen Klassen!

Unterricht: Di. und Do., 18.30 Uhr



Telefon
0 94 24/12 42



Gasthof-Pension G** Familie Brandl
Kirchenberg 1 · 94372 Pilgramsberg
Tel. 09964-9642 · www.gasthof-pilgramsberg.de

Werktags ein Tagesgericht für 5,00 Euro
Speiseplan auf Homepage abrufbar!
Sonntags Mittagstisch nach Karte.
Räume für Feiern bis zu 100 Personen vorhanden.

„Pause!“,

riefen die Rattiszeller Schüler im letzten Vierteljahr gleich zweimal mit besonderer Freude.

Am „Unsinnigen Donnerstag“ bereiteten Frau S. Fuchs und ihr Team Lustiges, Buntes, Süßes und Sauerer zum Naschen und Schnabulieren zu und läuteten so mit den vielfältig maskierten Schülern den Höhepunkt der Faschingszeit ein.

Mit Anleitung und tatkräftiger Unterstützung unseres Elternbeirats wurden am letzten Schultag vor den Osterferien die Kinder selbst aktiv und kreierte ein gesundes vorösterliches Frühstück. Die Jüngeren verzierten mit Fantasie und Kreativität ein Riesenosterei mit einer Vielzahl frischer Früchte. Aus Vollkornbrot mit heimischer Bauernbutter wurde ein großer Hasenkopf gelegt. Die älteren Schüler schnitten eifrig Gemüse und gestalteten damit eine traumhaft schöne Blüte. Für den Nachtisch wurden Quark und Jogurt mit Waldbeeren und Honig gemischt.

Obwohl diese kulinarischen Augenweiden eigentlich viel zu schön zum Essen aussahen, konnten wir der Verlockung natürlich nicht widerstehen und nach einer knappen Stunde war die ganze Pracht in unseren Mägen verschwunden.

Vielen Dank noch einmal allen beteiligten Eltern im Namen der Kinder und des Grundschulteams!

Gabriele Heigl



Foto: mb

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN:

Donnerstags, 8.00 - 12.00 Uhr, VG Stallwang
Am Do., 18. Juni entfällt die Sprechstunde.

(Aufgrund von Außenterminen
ist eine telefonische Voranmeldung erwünscht.)

IMPRESSUM:

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Rattiszell, Straubinger Str. 18,
94375 Stallwang, Tel. 09964/6402-0

Mitarbeit: Karin Reiner, Manfred Reiner, Karl Kienberger, Rosa Breu, Josef Reisinger, Klaus Bramowski, Albert Schütz, Gabriele Pisinger

Auflage: 650 Stück

Satz und Druck: Stolz Druck GmbH, Unterholzener Str. 25,
94360 Mitterfels, Tel. 09961/9408-0

Der Gemeindebote erscheint sechsmal jährlich und ist für jeden Haushalt der Gemeinde Rattiszell kostenlos.

ERSTKOMMUNION

(mr) Insgesamt 13 Kinder der Gemeinde Rattiszell empfangen die heilige Erstkommunion. Acht Kommunionkinder aus Rattiszell und Herrnehlburg wählten das Thema "Ich bin die Tür" (Symbol Tür). Die Erstkommunionfeier wurde feierlich von Herrn Pfarrer Alois Zimmermann gestaltet. „Im Zeichen des Bundes und der Versöhnung“ (Symbol Regenbogen) stand die Erstkommunionfeier der fünf Kommunionkinder aus Pilgramsberg und Haunkenzell. Sie gestalteten mit Pfarrer Anton Dinsnbacher einen würdigen Gottesdienst. Der gemeinsame Kommunionausflug führte heuer nach Reisbach in den Bayern Park. Die Kommunionkinder verbrachten dort einen schönen und erlebnisreichen Tag.



Pilgramsberger Kommunionkinder mit ihren Eltern und Pfarrer A. Dinsnbacher: David Janker, Maximilian Piendl, Tobias Fuchs, Fabian Schindler, Philipp Aich



Rattiszeller Kommunionkinder mit Schulleiterin Sonja Urban und Lehrerin Barbara Menges und Pfarrer A. Zimmermann: Leo Menauer, Eva-Maria Prommesberger, Ilona Wildsfeuer, Andreas Binder, Stefanie Schütz, Dominik Rabenbauer, Marina Eidenschink, Luca Formann

Salon „Agnes“ Fußpflege - Kosmetik

Schmid Agnes
Irling 1 · 94372 Rattiszell
Telefon 09964/391 · Mobil 0160/93758738

EU-ZULASSUNG

(mb) Unter dem Gedanken „Fit für die Zukunft“, entschied Metzgermeister Josef Stahl sich sofort, für die neue EU-Zulassung für Schlachtung, Zerlegung und Produktion anzumelden, mit dem Blick in die Zukunft für seinen Sohn Sebastian, der als nächste Generation schon in den Startlöchern steht. Am 19. Juni 2008 wurde der Antrag gestellt und im Oktober 2008 kam dann die Kommission zur Besichtigung des Betriebes. Nachdem alle Auflagen erfüllt waren, erhielt die Metzgerei Stahl mit Schreiben vom 20. Februar 2009 die EU-Zulassung für Schlachtung, Zerlegung und Produktion.



Bürgermeister Manfred Reiner gratulierte im Namen der Gemeinde Rattiszell der Metzgerei Stahl für die Auszeichnung. V.l.: 1. Bgm. Manfred Reiner, Cornelia Kötterl, Jakob Waas, Hildegard Bergbauer, Sebastian Stahl und Metzgermeister Josef Stahl.

JHV CSU HAUNKENZELL

(mb) Am 21. April 2009 fand im Gasthaus Silbersterne in Haunkenzell die Ortshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Der Ortsvorsitzende Karl Laußer gab einen kleinen Rückblick über das vergangene Jahr, insbesondere auch mit dem nicht besonders guten Ausgang für die CSU bei den Kommunalwahlen. Die CSU Haunkenzell werde von der Bevölkerung gut angenommen. Das zeige der Zugang von 20 neuen Mitgliedern.

Bei den Neuwahlen der Vorstandschaft und der Delegierten wurde Laußer wieder als Vorsitzender bestätigt. Ebenso wurde der 2. Vorsitzende Otto Hollmer wieder einstimmig gewählt. Weitere Ausschussmitglieder sind Markus Weber, Josef Schneider, Xaver Aich, Tobias Laumer, Stefan Piendl, Josef Heß, Heribert Attenberger; Delegierte für die Kreisversammlung: Karl Laußer, Otto Hollmer, Johann Stegbauer, Josef Schneider; Ersatzdelegierte: Heribert Attenberger, Stefan Piendl, Josef Schneider und Wolfgang Tremmel.

Bei den nachfolgenden Ehrungen wurden für 35 Jahre Parteizugehörigkeit Josef Obermeier, für 25 Jahre Alois Janker und für 15 Jahre Franz Bauer, ausgezeichnet.

Geschäftsführer Norbert Schmid gab noch einen Bericht über die Stimmungslage der neuen Regierung innerhalb Bayerns bekannt sowie eine Analyse von dem schlechten Abschneiden der Landtagswahl für die CSU. Laußer, sowie Schmid betonten, dass jeder Bürger zur Wahl gehen sollte.

(mr) Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden 11 Mitglieder der FF Haunkenzell für 25 bzw. 40 Jahre aktiven Dienst bei der Feuerwehr geehrt. Für 25 Jahre wurden Armin Kerscher, Helmut Piendl, Siegfried Schwarzfischer, Johann Weinzierl und Johann Wolf geehrt. Josef Diener, Johann Eichmeier, Johann Gall, Johann Piendl, Albert Prommersberger und Franz Renner wurden für 40 Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet.

Die Gemeinde Rattiszell bedankt sich recht herzlich für den geleisteten Dienst.



Die geehrten Feuerwehrmänner mit Bürgermeister Manfred Reiner, stellv. Landrat Josef Laumer, KBI Manfred Sussbauer, KBM Adolf Irlbeck, KBR Josef Leidl

Juni

- 01.06. Jugendwallfahrt zum Bogenberg, KLJB Rattiszell
- 01.06. 9.00 Uhr Wallfahrer Wallfahrtskuratie Heilbrunn, Wallfahrtskirche Pilgramsberg
- 03.06. 11.00 Uhr Wallfahrer Pfarrei Nußdorf (Österreich), Wallfahrtskirche Pilgramsberg
- 06.06. Gründungsfest Elisabethszell, KLJB Rattiszell
- 10.06. 19.30 Uhr Fronleichnamprozession Rattiszell
- 11.06. 9.00 Uhr Fronleichnamprozession Pilgramsberg (Treffpunkt Sporthalle)
- 11.06. 10.30 Uhr Sommerfest KuSK Rattiszell, GH Ettl, Rattiszell
- 11.06. 18.00 Uhr Grillabend, Gasthaus Brandl
- 14.06. 9.00 Uhr Fronleichnamprozession Haunkenzell
- 14.06. Fronleichnamprozession Herrnehlburg
- 14.06. Gründungsfest Dürnhart, KLJB Rattiszell
- 18.06. Halbtagsfahrt nach Viechtach, Pfarrkirche Pilgramsberg
- 21.06. Gründungsfest SV Ascha, alle Ortsvereine Rattiszell
- 22.06. 17.00 Uhr Pfarrer und kirchliche Mitarbeiter im Dekanat Roding, Pfarrkirche Pilgramsberg
- 26.06. Übungsabend, Volkstanzfreunde Rattiszell, GH Ettl, Rattiszell
- 26.06. Gründungsfest Burschenverein Wiesenfelden, KLJB Rattiszell
- 26.06. „Schupfa-Fest“ FF Haunkenzell
- 27.06. 19.30 Uhr Sonnwendfeier Pilgramsberg, FF Pilgramsberg

Juli

- 03.07. Grillfest mit Siegerehrung Dorfmeisterschaft, Gallnerschützen im Feuerwehrhaus Rattiszell
- 10.07. Sonnwendfeier KLJB Rattiszell beim Stelzl-Kreuz
- 11./12.07. Kapellenfest, KSV Haunkenzell
- 12.07. 18.00 Uhr Grillabend mit Musik, Gasthaus Brandl, Pilgramsberg
- 17.07. „Riverboat-Party“ KLJB Rattiszell
- 19.07. Gründungsfest FF Kasparzell, alle Feuerwehren der Gemeinde Rattiszell
- 19.07. Gründungsfest BRK Haselbach, alle BRK Gruppen
- 19.07. Familienwallfahrt in Heilbrunn, MMC
- 22.07. 10.00 Uhr Bezirksentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“ Haunkenzell und Euersdorf
- 24.07. 19.30 Uhr Übungsabend, Volkstanzfreunde Rattiszell, GH Ettl, Rattiszell
- 26.07. Gründungsfest Welchenberg, Gallnerschützen

Musikunterricht

Gesang/Stimmbildung
Klavier
Keyboard

- zwei kostenlose Probestunden
- bei Bedarf kann der Unterricht auch bei Ihnen zu Hause stattfinden

Weitere Informationen und Anmeldung bei:
Ingrid Stahl · Tel. 09964/601074 · Handy 0160/8049543

THOMAS ALT

Thomas Alt Fahrzeugtechnik

Kraftfahrzeugtechnikmeister

Schulstr. 9 a
94372 Rattiszell

Telefon: 099 64/61 16 20
Telefax: 099 64/61 16 21
Info@Thomas-Alt.com

Reifenservice

Schlepper Ersatzteile

Unfallinstandsetzung

Tuning, Sportfahrwerke

HU, AU in Kooperation mit einer
amtlich anerkannten Überwachungs-
Organisation (DEKRA)

Scheibenreparaturservice

Anhängerkupplungen

Ölservice

PKW Ersatzteile

Einbau von Komfotelektronik

Klimaservice



Meisterbetrieb
der Kfz-Innung

BESTATTUNGEN KAROW



*Wir sind Ihr erster Ansprechpartner in
Fragen rund um die Bestattung.
Unsere Firma steht für Pietät,
Einfühlungsvermögen
und hohe Qualität!*

Tag und Nacht für Sie erreichbar

www.bestattungen-karow.de

Mitterfels

Burgstraße 46
Tel.: (099 61) 91 02 05

Straubing

Wittelsbacherhöhe 8
Tel.: (094 21) 96 11 34



BAUEN + VERPUTZEN

- Putz- und Estricharbeiten • Maurerarbeiten • Sanierung
- Rissverpressung • Vollwärmeschutz

OSWALD BAU

Emmersdorf 2 · 94372 Rattiszell · Tel. 09964/225404 · Fax 09964/225405 · E-Mail oswald-bau@t-online.de

Sandra's Blumenfenster

Trauerfloristik · Hochzeitsfloristik

Dorfplatz 17 · 94375 Stallwang
Tel. 09964/9980

INGENIEURLEISTUNGEN
ARCHITEKTENLEISTUNGEN

www.sehlhoff.eu



AUTO SCHNEIDER

Robert Schneider, Pilgramsberg, Tel. 09964/312
Fax 09964/1051, info@auto-schneider-pilgramsberg.de

PKW, LKW
Abschleppdienst
Tanken rund um die Uhr mit EC-Karte



Apotheke mit **Lieferservice** und **Rehaabteilung**
(Krankenbetten, Toilettenstühle, Rollstühle ...)

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30
u. 14.00 - 19.00 Uhr, Mi. nachmittag
geschlossen, Sa. 8.00 - 12.00

Kontakt: Tel. 09964/9680

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2000

E-Mail: gallner.apotheke@t-online.de · Internet: www.gallnerapotheke.de

MKS ARCHITEKTEN - INGENIEURE

Mühlenweg 8 - 94347 Ascha - Tel. 09961/9421-0
Fax 09961/9421-29 - ascha@mks-ai.de - www.mks-ai.de

Energieberatung / Energiepass
Energetische Gebäudesanierung



Marianne's ERLEBNISBAUERNHOF

Edt 6 · 94354 Haselbach · Tel. 09964/434
Fax 611788 · info@marianne-zollner.de
www.marianne-zollner.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Bauernladen von Mi. - Sa.
Brotzeitstüberl von Mi. - Sa. und So. ab 14 Uhr



KARL-HEINZ WITTMANN

Steinrestaurierung · Steinmetzbetrieb

Dammersdorf 2 · 94353 Haibach
Tel. 09964-1490

Petra's Friseurstüberl

Di + Mi 8.00 - 13.00 Uhr
Do + Fr 8.00 - 17.00 Uhr
Sa 8.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Schulstraße 3 · 94372 Rattiszell · Tel. 09964/601435



HALBTAGESFAHRT NACH VIECHTACH

Am Donnerstag, 18. Juni 2009 ist eine Halbtagesfahrt nach Viechtach.

Abfahrt um 12.30 Uhr am Dorfanger, Pilgramsberg.

Besuch der Antonius-Kapelle auf dem Kleinen Pfahl und anschließend des Grabes von H. Pfarrer Gunnar Mälzer (Friedhof Viechtach). Um 14.00 Uhr Kaffeetrinken im Café Laumer (gleich neben der Stadtpfarrkirche), um 15.30 Uhr Gottesdienst in der neu renovierten Rokokokirche. In dieser Kirche feierte H. Pfarrer Anton Dinsenbacher im Jahr 1964 seine Primiz. Danach Heimfahrt über Moosbach (Pfahl). Fahrpreis: 7 Euro.

Anmeldungen ab sofort bei
Anton Dinsenbacher (Tel. 09964/273).

OGV PILGRAMSBERG/OGV HAUNKENZELL

Ausflug zur Landesgartenschau nach Rain am Lech

Samstag, den 04.07.2009

Abfahrt: 6.30 Uhr Dorfanger Pilgramsberg
6.35 Uhr Bushaltestelle Haunkenzell

Fahrpreis inkl. Eintritt:

Erwachsene	16,00 €
Kinder (7-17)	12,50 €
Kinder (bis 6)	10,00 €

Rückfahrt: ca. 17.00 Uhr

Anmeldung bei: Luise Schneider, Tel. 09964/312
Marietta Schwarzfischer, Tel. 09964/1484

VHS

Außenstelle Stallwang

Anmeldung bitte bei Heidi Kerscher unter Tel. 09964/744.

Yoga für Kinder Schnupperkurs

Termin: Freitag, 26.06.2009, 14.30 - 16.00 Uhr
Dauer: 1 Nachmittag (Gebühr: 7 €)
Ort: Kindergarten Stallwang
Kursleiter: Evelyn Markgraf
Bitte mitbringen: Decke, Kissen und evtl. Matte.

Fingerfood

Beginn: Montag, 29.06.2009, 18.30 - 21.30 Uhr
Kursleiter: Ursula Bauer
Dauer: 1 Abend (Gebühr: 12 € zzgl. Material)
Ort: Schulküche Stallwang
Bitte mitbringen: Restbehälter

Töpfern für Kinder - Mit Ton und Phantasie

Beginn: Mittwoch, 08.07.2009, 15.00 - 17.00 Uhr
Dauer: 1 Nachmittag (Gebühr: 8 € zzgl. Material)
Ort: Volksschule Stallwang
Kursleiter: Patricia Obser-Jobst
Anmeldeschluss: 03.07.2009

Schmuckgestaltung Dirndlketten und Ohrringe

Beginn: Donnerstag, 16.07.2009, 19.00 - 21.00 Uhr
Dauer: 1 Abend (Gebühr: 9 € zzgl. Material)
Ort: Bürgersaal Stallwang
Kursleiter: Anneliese Jurk
Materialkosten ca. 10 bis 12 €.
Bitte mitbringen: Frotteehandtuch, Schere, evt. Saitenschneider. Anmeldeschluss: 10.07.2009



Karl Lausser GmbH
Hauptstraße 20
94372 Pilgramsberg
Tel: 0 99 64 / 650 - 0
Fax: 0 99 64 / 650 - 144
E-Mail: lausser@lausser.de
Internet: www.lausser.de

*Ihr Partner
in der Haustechnik
und im Anlagenbau*

Weber

Wir machen Projekte

Konstruktionen aus
Holz Metall Glas

Internation. Jugendh. Oberschleißheim
Uniklinik Großhadern
WFBM Altötting
Südstadtforum Nürnberg
Landratsamt Straubing Glaspypamide
Finanzamt Pfaffenhofen
Musikschule Fürth
Parco Cavallo Straubing
LVA Landshut
Forschungs. für Milchwirtschaft
Weihenstephan
Haus am Strom in Passau

Weber GmbH · In der Aschaleiten 8 · 94372 Pilgramsberg
Telefon 09964/610983 · Telefax 09964/611868

Bayerisches Rotes Kreuz

Seniorenzentrum Mitterfels

Wir bieten an:

- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Vollstationäre Pflege
- Integrative gerontopsychiatrische Pflege
- Offener Mittagstisch
- Essen auf Rädern - wir liefern Ihnen auf Wunsch täglich frisch zubereitete Speisen aus unserer Küche

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter Tel. 09961/94100 zur Verfügung!

BRK Seniorenzentrum - Burgstraße 37a - 94360 Mitterfels

Abschleppdienst Tag & Nacht

Tankstelle Öffnungszeiten

Mo – Fr 07:30 - 19:30 Uhr, Sa 08:30 - 19:30 Uhr

So 09:30 - 19:30 Uhr, Nacht-Tankautomat

Tel.: 09964/235 Mobil: 0173/3937964



Aktuelle Neu & Gebrauchtwagen finden Sie im Internet unter www.aumer-neumaier.de

Aumer & Neumaier OHG
94375 Stallwang
mazda Vertriebspartner



Malermeister Tobias Binder

Arberstr. 22 • 93426 Roding • Tel.: 0151/15617067

Dekorative Innenraumgestaltung
Fassadengestaltung auf höchstem Niveau

Erwin Reith Informationstechnik

www.it-reith.de

*Haben Sie
Probleme mit der Technik von Heute?
Wollen Sie High-Tech
von Morgen?*

09966 - 1285

Kesselboden 1a Fax 09966 - 910400
94344 Wiesenfelden reith@wiesenfelden.de

KAMINE
KACHELÖFEN
KÜCHENHERDE
BACKÖFEN
VERLEGEN VON
NATURSTEINPLATTEN
UND FLIESEN

SCHMIEDER
KACHELÖFEN & KAMINE

SVEN SCHMIEDER
OFENBAUMEISTER

94372 RATTISZELL
FUNK (01 75) 2 75 45 58

Franke DATA

Hardware
Software
Netzwerk-Technik
Service & Support
Schulung


FrankeDATA
Birkenweierfeld 5a
D-94344 Wiesenfelden

Telefon: 09966-1577
Telefax: 09966-1666

Inhaber:
Franke Siegfried e. K.

info@frankedata.de
www.frankedata.de

Sparkasse. Gut für die Region.

 Sparkasse
Niederbayern-Mitte

Getränkevertrieb Spirituosengroßhandel TOBIAS LAUMER

- Getränkeheimdienst • Festveranstaltungen • Barlieferservice
- Zeltverleih • Gaststättenservice • Getränkemarkt

*Ist der Durst mal groß,
mal klein, wir kaufen
bei Getränke Laumer ein*

Getränkemarkt- Öffnungszeiten:

Mo 16.30 - 19.00 Uhr
Di geschlossen
Mi 16.30 - 19.00 Uhr
Do geschlossen
Fr 14.30 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Straubinger Straße 7 • 94372 Rattiszell • Tel. 0 99 64/61 19 11 • Fax 0 99 64/61 19 12 • Mobil 01 70/4 44 14 39

PILGRAMSBERGER BERGMARKTFEST

(gp) Auch im Jahr 2009 begann der 32. Bergmarkt, an Christi Himmelfahrt, mit dem traditionellen Festprogramm. Am Vormittag startete das Fest bei idealem Wetter mit dem Oldtimer- und Eichertreffen, wobei sich weit mehr als 150 Fahrzeuge zur Teilnahme eingefunden hatten. Zeitgleich erfolgte die Aufnahme des Festbetriebes. Dort war zum Frühschoppen und dann auch zur Mittagszeit bereits ein sehr guter Besuch zu verzeichnen. Auch die Attraktion des Nachmittags, das „Bulldogziehen“ – Menschen am Seil gegen einen „Traktorriesen“ der neuesten Generation, bestaunten eine große Zuschauerzahl. Die 15. Tent-Party war mit über 1.400 Besuchern sehr gut besucht.

Am Samstag fand ein Standkonzert am Dorfanger und der Einzug der Vereine in die Festhalle statt. Ab 19 Uhr war ein bayerischer Unterhaltungsabend mit den „Ottis“. Der Sonntag begann mit dem traditionellen Stand- und Trödelmarkt. Als einen weiteren Höhepunkt reihte sich die „Verpflichtung“ der Staatsministerin Frau Christine Haderthauer für einen politischen Frühschoppen in die Festgeschichte des Sportvereins ein. Nach dem Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde konnten der Ehrengast sowie die zahlreichen Regionalpolitiker mit den Abordnungen der Ortsvereine von der „Haibacher Musiblos'n“ „in's Zelt gespielt“ werden. Nach den interessanten Ausführungen zur Landes- und Bundespolitik von Frau Haderthauer vertiefte im Anschluss MdB Ernst Hinsken als Schlussredner noch das eine oder andere Thema. Mit einem Musikantentreffen und der Abendunterhaltung mit der „Haibacher Musiblos'n“ klang der 32. Bergmarkt am Sonntagabend aus.



Fr. Christine Haderthauer, Staatsministerin beim Eintrag in das goldene Buch der Gemeinde Rattiszell

RATTISZELLER CHOR

(gp) Anlässlich der Feier zum 20-jährigen Bestehen des Rattiszeller Chores wurde die langjährige Leiterin Frau Centa Waasmaier verabschiedet. Frau Centa Waasmaier gibt ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen auf. Als Nachfolgerin konnte Frau Renate Tritschler gewonnen werden. Die Gemeinde Rattiszell wünscht der neuen Leiterin alles Gute und viel Erfolg!



Der Rattiszeller Chor mit neuer Leiterin Frau Renate Tritschler

NOTDIENSTEINTEILUNG DER APOTHEKEN

(beginnt und endet Samstag 08.00 Uhr früh)

31. Mai bis 6. Juni

Apothek St. Georg Parkstetten

6. Juni bis 13. Juni

Stadt Apotheke Bogen

13. Juni bis 20. Juni

St. Georgs Apotheke Mitterfels

20. Juni bis 27. Juni

Apothek Holzner Bogen

27. Juni bis 4. Juli

Gallner Apotheke Stallwang, St. Nikolaus Apotheke Hunderdorf

4. Juli bis 11. Juli

Hubertus Apotheke Bogen

11. Juli bis 18. Juli

St. Martin Apotheke Konzell, Markt Apotheke Schwarzach

18. Juli bis 25. Juli

Adler Apotheke Mitterfels

25. Juli bis 1. August

Apothek St. Georg Parkstetten

Ferienhaus

www.Bergschloesschen-Pilgramsberg.de

Tel. 0 99 64/60 17 88



Baugeschäft

Alfred

Landstorfer

Ausführung von: Maurer-Putz-
Stahlbeton und Erdarbeiten

Tel. 0 99 64/60 17 88 94372 Pilgramsberg





Zimmerei-Holzbau

Dachstühle - Dachgauben - Dacheindeckungen
Altbausanierungen - Carports

Schönsteiner Straße 3, 94372 Plenting bei Rattiszell

Tel. 09964/1746 Fax 601910

www.holzbau-haller.de

(kk) Im Superwahljahr 2009, dem 60. Geburtstag der Bundesrepublik Deutschland mit der Wahl des Bundespräsidenten, des EU-Parlaments und des Bundestages, ist es geboten, sich an die Entstehungszeit unserer Republik und deren Geschichte zu erinnern. In vier Ausgaben unseres Gemeindeboten erscheinen die Themen: 1. *Die schlechte Zeit*; 2. *Von der Luftbrücke zur Mauer*; 3. *Wiedervereinigung im Haus Europa*; 4. *Der Freistaat Bayern seit 1945*.

2. Von der Luftbrücke zur Mauer

Die Kluft zwischen den Siegermächten war immer tiefer geworden. Im März 1948 verließ der sowjetische Vertreter den Alliierten Kontrollrat. Mit der Währungsreform zeichnete sich nun die Entwicklung zu einem selbstständigen Weststaat ab.

Die Berlin-Blockade

Die in vier Sektoren aufgeteilte ehemalige Reichshauptstadt Berlin verwalteten die vier Siegermächte gemeinsam. Kaum war nun die neue DM-West in den Westsektoren eingeführt, nahm dies die SU zum Anlass, in der Nacht vom 23. auf den 24. Mai 1948 die Lieferung von elektrischem Strom in die Westsektoren einzustellen. Damit war Westberlin von Westdeutschland abgeschnitten. Die Lebensmittel und Kohlevorräte reichten gerade noch 26 bzw. 45 Tage. Die SU erklärte, die Westmächte hätten ihr Recht an Berlin verwirkt. General Luzius D. Clay erfasste blitzartig die Absicht der SU, ihre Macht auf ganz Berlin auszudehnen und ergriff innerhalb von Stunden eine Maßnahme, die heute noch bewundert wird.

Berliner Luftbrücke

Sofort begann der General, die Versorgung Westberlins aus der Luft zu organisieren. Bis Mitte Mai 1949 trafen täglich im Minutentakt auf drei Flugplätzen der Stadt Transportmaschinen mit Hilfsgütern aus dem Westen ein. Neben Lebensmitteln, Medikamenten usw. brachten die „Rosinenbomber“ vor allem auch Kohle für die Kraftwerke, um die Stromversorgung aufrecht zu erhalten. 31 Amerikaner, 40 Briten und fünf Deutsche fanden bei dieser gigantischen „Luftbrücke“ den Tod.

Im September 1948 kam der große Bruch. Da kommunistische Demonstranten häufig die Sitzungen der in Ost-Berlin tagenden Stadtverordnetenversammlung aller vier Sektoren massiv störten, verlegten alle Abgeordneten, die nicht der SED angehörten, kurzum die Sitzungen in den Westteil der Stadt. Daraufhin gründete die SED im Osten der Stadt eine eigene Stadtverwaltung. Berlin war nun endgültig in Ost und West geteilt.

Am 12. Mai 1948 beendeten schließlich die Russen die Blockade Berlins.

Deutschland auf dem Weg zur Teilung

Schon 1948 war deutlich geworden, dass die Siegermächte unvereinbare Konzepte für die Behandlung des besetzten Deutschlands hatten. Die Berlinblockade zeigte ganz deutlich, dass die Alliierten ihre Interessen in Deutschland nicht ohne ein gewisses Maß an Unterstützung durch die Deutschen erreichen konnten.

Nun erst bekamen die politischen Kräfte (sie waren bereits in den Länderparlamenten aktiv; in Bayern zum Beispiel seit 1. Januar 1946) Zug um Zug freie Hand, die staatliche Ordnung selbst zu regeln, deren Leitlinien in der SBZ auf eine kommunistische und in den Westzonen auf eine marktwirtschaftlich-demokratische Ordnung hinausliefen. Die Teilung Deutschlands zeichnete sich ab.

Parlamentarischer Rat

Nachdem die Londoner Konferenz Ende 1947 nach drei Wochen ergebnislos abgebrochen wurde, ergriffen die Amerikaner die Initiative, in den Westzonen die politische Neuordnung voranzutreiben. Aber erst im Juni 1948 waren auch die Franzosen bereit, ihre Besatzungszone der Bizone (siehe Teil 1), die nun zur Trizone wurde, anzugliedern. In den sog. Frankfurter Dokumenten vom 1. Juli 1948 wurden sodann die Ministerpräsidenten der westdeutschen Länder beauftragt, eine verfassungsgebende Versammlung einzuberufen, um eine demokratische Verfassung auszuarbeiten, die am besten geeignet ist, die zerrissene deutsche Einheit wiederherzustellen. Im August 1948 tagte auf Einladung des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Hans Ehard auf Herrenchiemsee ein Verfassungskonvent mit 30 Fachleuten, die rechtliche Grundsätze für ein späteres Grundgesetz (GG) erarbeiteten.

Gründung der Bundesrepublik Deutschland

Am 1. September 1948 nahm der Parlamentarische Rat seine Arbeit auf. Die Länderparlamente hatten 65 Abgeordnete bestimmt, die den 72-jährigen CDU-Politiker Konrad Adenauer zum Präsidenten wählten. Am 8. Mai 1949 – vier Jahre nach der bedingungslosen Kapitulation – wurde die neue Verfassung, GG genannt, feierlich verkündet. Nur die Bayern, denen die Verfassung zu zentralistisch war, stimmten dagegen. Am 23. Mai 1949, heute als Verfassungstag gefeiert, trat das GG in Kraft und damit war die Bundesrepublik Deutschland mit der Bundeshauptstadt Bonn gegründet. In der Präambel steht u.a. folgender Satz: „Das gesamte deutsche Volk bleibt aufgerufen, in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden.“ Darauf mussten die Deutschen aber noch Jahrzehnte warten.

Ab dem 23. Mai 1949 gab es zwar keine Militärregierung mehr, aber die Außenpolitik, der Außenhandel und einiges mehr wurden noch bis 1955 von der Alliierten Hohen Kommission geführt.

Die Bestimmungen des GG und des Parteiengesetzes über die Wahl des Kanzlers und des Bundestages sorgten in der Bundesrepublik D. im Unterschied zur Weimarer Republik für stabile Regierungen. Am 14. Aug. 1949 wurde der erste deutsche Bundestag gewählt. Unter Konrad Adenauer, dem ersten Kanzler, kam eine Koalitionsregierung aus CDU/CSU, FDP und DP (=Konservative Deutsche Partei, 1961 aufgelöst) zustande. Erster Bundespräsident wurde am 12. Sept. 1949 der FDP-Politiker Theodor Heuss.

Der Bundespräsident ist das eigentliche Staatsoberhaupt und repräsentiert Deutschland nach innen und außen. Parteipolitisch hat er sich neutral zu verhalten. Der Bundeskanzler bestimmt nach dem GG die Richtlinien der Politik.

Die 14-jährige Amtszeit Konrad Adenauers wird als Erfolgsgeschichte empfunden. Seine starke Position lässt sich auf seine große Persönlichkeit und die politischen Umstände zurückführen.

Wiederaufbau, Wirtschaftswunder und das Wunder von Bern

Die Entscheidung für die soziale Marktwirtschaft legte den Grundstein für den rasanten Wirtschaftsaufschwung Westdeutschlands (1959 drittgrößtes Industrieland der Welt, 1960 zweitgrößtes Exportland). Nach Jahren der Entbehren und Rationierungen kam es zu sog. Konsumwellen: Fresswelle, Wohnwelle, Automobilwelle und Reisewelle. 1955 hatte man schon wieder den Lebensstandard der Vorkriegszeit erreicht. Der wirtschaftliche Aufstieg wurde be-

gleitet von einem schrittweisen Ausbau des Sozialstaats: Unterstützungsleistungen für die Kriegsoffer, dynamische Rente, preiswerte Wohnungen, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Kindergeld, Ausbildungsförderung sind nur einige Beispiele, mit denen das soziale Netz immer enger geknüpft wurde.

Neben den wirtschaftlichen Erfolgen brachte ein weiteres „Wunder“ dem jungen Staat Anerkennung und neues Selbstbewusstsein: „Das Wunder von Bern“. Gegen den haushohen Favoriten Ungarn gelang bei der Fußballweltmeisterschaft 1954 in Bern im Endspiel ein 3:2 Sieg. Triumphal wurde der neue Weltmeister in Deutschland empfangen. Nach der Schmach des Dritten Reiches war man wieder wer. Schließlich schaffte es Bundeskanzler Konrad Adenauer, dass auch die letzten deutschen gefangenen Soldaten aus Russland heimkehren durften.

Konfliktstoff Wiedervereinigung

Die Politik Konrad Adenauers war von Anfang an darauf ausgerichtet, die volle Souveränität der BRD zu erlangen. Seiner Überzeugung nach war dies nur in einer Partnerschaft mit dem Westen, in erster Linie mit der USA möglich. Adenauers prophetische Zielsetzung und Überzeugung, durch die Westintegration und eine „Politik der Stärke“ die deutsche Einheit wiederherzustellen, führte in der ganzen Republik zu einem heftigen Streit. Man befürchtete eine Zementierung der Teilung. Nach den Plänen des Westens sollte die BRD einen eigenen Verteidigungsbeitrag leisten und so kam es ab dem 1. April 1956 zur Wiederbewaffnung der Westdeutschen im engen Bündnis mit der NATO. Auf das Ablenkungsmanöver Stalins, der 1952 die Einheit Deutschlands versprach, wenn Deutschland neutral würde, war man nicht eingegangen. Adenauer befürchtete, dass ein falscher Schritt Deutschland vollkommen isoliere und somit zum Spielball zwischen Ost und West würde.

Der Weg des anderen deutschen Staates

Kurz nach der Entstehung der Bundesrepublik formierte sich im Osten Deutschlands im Oktober 1949 die Volkskammer; die DDR (Ostzone genannt) mit der Hauptstadt Berlin-Ost war gegründet. Als erste Maßnahmen sperrte die DDR die meisten Verkehrswege zur Bundesrepublik: 29 Bundesstraßen, 126 Landstraßen und 35 Eisenbahnstrecken. Nur drei Transitstrecken standen als Verbindung nach Westberlin offen.

Enteignungen

Von Anfang an begannen sowjetische und deutsche Kommunisten mit dem Aufbau eines sozialistischen deutschen Staates nach sowjetischem Vorbild. Neben der Einführung der zentralen Planwirtschaft war besonders die Sozialisierung des Wirtschaftslebens Ausdruck der Sowjetisierungspolitik der SED mit ihren Vorsitzenden Otto Grotewohl und Wilhelm Piek.

Verstaatlichung und Enteignung wurden vorangetrieben, Firmen zu volkseigenen Betrieben (VEB) erklärt und landwirtschaftliche Betriebe in LPG's umgewandelt. Mit Propaganda, Drohung, Zwang und Terror wurde alles kollektiviert. Ähnlich wie im Dritten Reich wurden Staat, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur gleichgeschaltet und kamen unter die alleinige Führung der SED. Die Staatssicherheit (Stasi) mit insgesamt 270000 offiziellen und inoffiziellen Mitarbeitern und etwa 15000 Spitzeln und Agenten in Westdeutschland hatte wie früher die Gestapo alles im Auge.

Der 17. Juni 1953

Die enormen Versorgungsmängel, die großen Schwierigkeiten in der verstaatlichten Wirtschaft und den wirtschaftlichen Aderlass durch den großen Flüchtlingsstrom in den

Westen (1953: 331390) wollte die SED mit der Erhöhung der Arbeitsnorm um 10,3 % auffangen. Dies löste einen Sturm der Entrüstung aus. Ostberliner Bauarbeiter zogen in einem Protestmarsch vor die Ministerien. Als sich am 17. Juni 1953 bereits 50000 Menschen versammelten, die rote Fahne vom Brandenburger Tor holten, Zonengrenzschilder zerstörten und demokratische Freiheit forderten, schlug die Sowjetarmee mit Panzern den Aufstand nieder. Todesurteile und 300 tote Demonstranten waren die traurige und erfolglose Bilanz der Erhebung. Der Westen aber hielt sich zurück. Am 3. Juli 1953 erklärte der Bundestag den 17. Juni zum „Tag der deutschen Einheit“.

Der Mauerbau

Die DDR schloss sich 1955 mit ihrer Nationalen Volksarmee (NVA) dem Warschauer Pakt an. Nun standen sich zwei deutsche Staaten in zwei verfeindeten Militärbündnissen bis an die Zähne bewaffnet gegenüber.

Walter Ulbricht, der Generalsekretär der SED schlug einen schonungslosen innenpolitischen Kurs ein. Mit Gewalt und unmenschlichen Schikanen wurde der Sozialismus durchgedrückt. Als die Macht Ulbrichts immer mehr die Form einer persönlichen Diktatur annahm, erreichte der Flüchtlingsstrom in den Westen einen neuen Höhepunkt (1960/61: 354590) mit verheerenden wirtschaftlichen Auswirkungen für die Wirtschaft der DDR. Ab dem 13. August ließ Ulbricht quer durch Berlin eine Mauer errichten und die Grenzen zur Bundesrepublik massiv ausbauen. Sowjetische Truppen hielten sich in Gefechtsbereitschaft, als 5000 Grenzpolizisten, 5000 Volkspolizisten und 4500 Angehörige der Betriebskampfgruppen die beiden Stadtteile abriegelten.

Deutschland hatte nun das größte Gefängnis, das es je gesehen hatte. Mit Waffengewalt wurden die meisten Fluchtversuche vereitelt. Wiederum zeigten die Westmächte außer diplomatischen Protesten keine weitere Reaktion. Man befürchtete den III. Weltkrieg. Die 155 km lange Mauer, zu deren Bewachung 36000 Mann erforderlich waren, wurde in der SED- Propaganda als „Schutzwall des Friedens“ gepriesen.

Trotz dieser großen innenpolitischen Schwierigkeiten machten der Fleiß und die großen Fähigkeiten der Deutschen in der DDR ihr Land innerhalb des Ostblocks nach der UdSSR zur größten Industriemacht.

Konnte man aber angesichts all dieser Ereignisse überhaupt noch auf eine Wiedervereinigung hoffen?



28 Jahre war Berlin durch die Schandmauer geteilt



Heimerl
Zimmerei-
Holzbau GmbH

Plentenweg 3 · 94372 Plenting
Tel. 09964/441 · Fax 1084
www.zimmerei-heimerl.de



KECKEIS

Kachelofen & Kaminland
Westlicher Stadtgraben 19 · 94469 Deggendorf
Tel.: 09 91-34 11 60 · Fax: 09 91-34 11 63

Türen- Fensterstudio
Steinbeißer
Schreinerei
Reparaturverglasungen
Rolladenvorbaukästen
Insektenschutz



94375 STALLWANG Kirchberg 7
Tel: (0 99 64) 61 00 70

Bestattungsdienst
Steinbeißer
Tel. 09964/61 00 70, Mobil: 0176/514 99 532



- Heizungsanlagen
- Sanitärinstallation
- Solartechnik
- Installation von Sonnenhäusern
- Biologische Kleinkläranlagen

Installation + Heizungsbau GmbH
Dietersdorf 3 · 94354 Haselbach
Tel. 09964-601927 · Fax 601928
www.heizung-und-wasser.de



Mit mehr als 300 hauptamtlichen Mitarbeitern und vielen ehrenamtlichen Helfern zählen wir zu den größten sozialen Dienstleistern in Stadt- und Landkreis Straubing-Bogen



Bayerisches Rotes Kreuz

- ✦ Ambulante Pflege
- ✦ Betreute Fahrten
- ✦ Essen auf Rädern
- ✦ Hausnotruf
- ✦ Seniorengymnastik
- ✦ Ausbildung in Erster Hilfe
- ✦ Kindertagesstätten
- ✦ Rettungsdienst
- ✦ Sozialpsychiatrische Angebote
- ✦ Gerontopsychiatrische Beratung
- ✦ Bereitschaften
- ✦ Bergwacht
- ✦ Jugendrotkreuz
- ✦ Wasserwacht
- ✦ Seniorenausflüge

Kreisverband Straubing-Bogen
Siemensstraße 11a
94315 Straubing
Telefon: (09421) 99 52 0
Fax: (09421) 99 52 34
Email: info@kvstraubing.brk.de
www.kvstraubing.brk.de

Seniorenheim Mallersdorf
Dr.-Robert-Pickl-Str. 2
84066 Mallersdorf-Pfaffenberg
Telefon: (08772) 96 05 0
Fax: (08772) 96 05 50

Seniorenzentrum Mitterfels
Burgstraße 37a
94360 Mitterfels
Telefon: (09961) 94 10 0
Fax: (09961) 94 10 50

Seniorenheim Bogen
Erich-Kästner-Ring 1
94327 Bogen
Neueröffnung Ende 2009

Satz · Gestaltung
Offsetdruck · Digitaldruck · Farbkopien



STOLZ G
m
b
H
DRUCK

Unterholzener Str. 25 · 94360 Mitterfels
Tel. 099 61-94 08-0 · Fax 099 61-94 08-30
e-Mail: buero@stolzdruck.de · Internet: www.stolzdruck.de